



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2015

# STATISTISCHE BERICHTE



**Baugenehmigungen  
im Januar 2015**

# Inhalt

Seite

<b>Informationen zur Statistik .....</b>	<b>3</b>
--	----------

<b>Glossar .....</b>	<b>4</b>
----------------------	----------

## Tabellen

T 1	Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	6
T 2	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Januar 2015.....	7
T 3	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Januar 2015.....	9

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

## Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. 1 S. 2246).

## Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18.000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

# Glossar

## Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden. Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe befindet. Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird. Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

## Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

## Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

## Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschoss mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen Sinne zusammengefügt sind.

## Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Die Nichtwohngebäude sind untergliedert in die Gebäudearten

- Anstaltsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude
- darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude
- Handels- und Lagergebäude
- Hotels und Gaststätten
- Sonstige Nichtwohngebäude.

## Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossenen Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil1).

## Verwendeter Baustoff

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

## Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

## Vorwiegende Heizenergie

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie sowie sonstige Energiearten (z.B. Holz und andere regenerative Energieträger).

# 1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat  Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen <sup>1</sup>	Veranschlagte Kosten der Bauwerke <sup>1</sup>	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005	Monats-	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006	> durch-	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007	schnitt	951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2013		1 064	1 200	335 663	552	1 025	126	386
2014		1 032	1 128	332 463	519	934	123	389
2013	Januar	1 016	1 034	280 719	553	880	124	339
	Februar	755	841	215 836	406	777	82	267
	März	1 085	1 042	367 706	602	876	111	372
	April	1 189	1 373	389 547	665	1 195	131	393
	Mai	1 178	1 253	367 090	628	1 163	135	415
	Juni	1 083	1 184	353 103	519	889	125	439
	Juli	1 271	1 281	373 321	657	1 128	138	476
	August	1 183	1 850	390 243	584	1 637	154	445
	September	1 051	985	301 423	545	844	131	375
	Oktober	1 158	1 445	385 048	580	1 224	149	429
	November	961	1 195	293 128	476	1 016	125	360
	Dezember	835	916	310 794	406	670	105	324
2014	Januar	859	1 029	293 241	478	943	97	284
	Februar	973	1 031	333 806	529	861	108	336
	März	1 142	1 256	408 939	629	1 043	129	384
	April	963	1 249	303 782	500	1 101	113	350
	Mai	1 197	1 096	339 221	587	949	147	463
	Juni	1 047	1 114	298 238	517	833	115	415
	Juli	1 193	1 273	380 307	601	1 122	120	472
	August	969	1 045	291 667	495	875	110	364
	September	1 076	1 260	320 525	512	953	135	429
	Oktober	1 187	1 318	478 857	539	967	139	509
	November	961	1 020	284 466	456	852	149	356
	Dezember	814	849	256 507	388	707	116	310
2015	Januar	890	1 079	287 164	486	977	100	304
2014	Januar	859	1 029	293 241	478	943	97	284
2015	Januar	890	1 079	287 164	486	977	100	304
	Veränderung %	3,6	4,9	- 2,1	1,7	3,6	3,1	7,0

1 Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Januar 2015

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	1	- 8,1	6	8,9	.	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	18	5,2	17	31,5	4 360	17	15	17	31,0	4 210
Koblenz, St.	10	68,3	25	20,9	10 806	2	18	23	17,9	.
Landau i. d. Pf., St.	13	139,9	14	16,4	11 644	5	9	13	17,1	2 503
Ludwigshafen a. Rh., St.	34	- 0,5	28	34,4	5 728	20	14	20	23,9	3 419
Mainz, St.	26	48,1	237	234,1	43 067	10	110	231	228,3	33 204
Neustadt a. d. Weinstr., St.	12	9,0	19	19,6	4 787	7	10	17	18,2	2 642
Pirmasens, St.	11	3,0	- 5	8,6	1 405	3	2	3	4,5	861
Speyer, St.	5	- 3,1	2	3,4	327	-	-	-	-	-
Trier, St.	15	12,6	35	30,3	5 622	4	13	25	23,7	2 818
Worms, St.	13	4,8	15	18,3	3 248	9	9	15	18,4	2 833
Zweibrücken, St.	6	25,9	2	3,0	6 354	-	-	-	-	-
Landkreise										
Ahrweiler	25	12,8	21	25,4	4 334	18	13	21	25,1	3 567
Altenkirchen (Ww.)	12	20,9	8	12,6	2 934	6	5	8	11,3	1 458
Alzey-Worms	24	46,6	19	21,9	5 721	12	11	14	18,0	2 732
Bad Dürkheim	27	12,1	20	27,5	5 715	12	14	20	27,0	4 309
Bad Kreuznach	31	71,0	22	30,9	17 187	9	17	18	25,9	5 369
Bernkastel-Wittlich	35	24,7	35	48,5	10 511	21	25	31	43,1	7 190
Birkenfeld	16	4,5	7	7,8	2 596	4	4	4	6,3	1 197
Cochem-Zell	18	14,4	16	13,9	3 118	10	8	10	13,1	2 266
Donnersbergkreis	11	5,2	18	13,0	1 858	7	6	17	11,6	1 553
Eifelkreis Bitburg-Prüm	33	30,7	33	49,3	8 739	26	26	33	48,2	7 808
Germersheim	14	34,9	8	9,4	5 199	4	4	4	7,3	1 065
Kaiserslautern	51	7,2	46	67,9	9 594	41	27	41	62,8	8 759
Kusel	13	5,3	11	13,3	1 889	8	6	9	12,3	1 758
Mainz-Bingen	105	104,4	85	126,7	25 035	59	58	82	109,8	15 890
Mayen-Koblenz	78	69,1	75	102,9	21 038	46	49	72	95,8	14 099
Neuwied	33	32,7	34	36,2	8 833	11	15	19	24,3	3 896
Rhein-Hunsrück-Kreis	18	3,1	10	18,0	2 776	9	7	9	14,2	1 919
Rhein-Lahn-Kreis	18	14,3	9	14,5	2 891	9	7	9	13,2	2 104
Rhein-Pfalz-Kreis	23	25,4	77	52,8	10 379	14	28	74	49,5	9 094
Südliche Weinstraße	31	59,5	25	34,8	8 498	17	15	21	27,8	4 944
Südwestpfalz	7	6,5	5	9,5	1 717	5	6	5	9,2	1 583
Trier-Saarburg	53	86,7	48	64,9	16 940	34	34	42	60,7	10 595
Vulkaneifel	17	20,7	4	10,6	2 965	8	7	8	11,9	2 087
Westerwaldkreis	33	30,7	48	47,0	8 649	19	22	42	40,3	6 288
Rheinland-Pfalz	890	1 048,3	1 079	1 288,5	287 164	486	612	977	1 151,6	179 471
Kreisfreie Städte	164	305,0	395	429,3	98 048	77	200	364	382,9	57 941
Landkreise	726	743,3	684	859,2	189 116	409	412	613	768,7	121 530

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Januar 2015

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR

### Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	17	15	17	4 210	-	-	-	-	-
Koblenz, St.	1	1	2	.	3	44	59,7	-	4 600
Landau i. d. Pf., St.	4	4	5	.	3	110	131,0	-	8 876
Ludwigshafen a. Rh., St.	20	14	20	3 419	-	-	-	-	-
Mainz, St.	1	2	2	.	3	16	25,4	1	7 805
Neustadt a. d. Weinstr., St.	6	6	7	.	-	-	-	-	-
Pirmasens, St.	3	2	3	861	2	2	3,2	-	.
Speyer, St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trier, St.	2	3	3	.	1	2	4,9	-	.
Worms, St.	7	5	7	.	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	-	-	-	-	3	19	26,9	-	5 929

### Landkreise

Ahrweiler	17	11	18	.	2	2	4,2	-	.
Altenkirchen (Ww.)	5	4	5	.	2	9	17,2	-	.
Alzey-Worms	12	11	14	2 732	5	29	40,5	-	2 302
Bad Dürkheim	10	9	11	.	2	1	1,9	-	.
Bad Kreuznach	8	10	8	.	6	27	50,6	-	9 805
Bernkastel-Wittlich	18	18	19	5 626	4	12	18,1	-	1 519
Birkenfeld	4	4	4	1 197	5	2	4,7	-	176
Cochem-Zell	10	8	10	2 266	3	2	3,5	-	540
Donnersbergkreis	6	5	6	.	2	2	4,2	-	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	25	25	29	.	1	2	3,6	-	.
Germersheim	4	4	4	1 065	2	17	31,7	-	.
Kaiserslautern	41	27	41	8 759	1	1	1,3	-	.
Kusel	8	6	9	1 758	2	2	3,6	-	.
Mainz-Bingen	53	48	61	13 599	9	53	67,5	-	4 050
Mayen-Koblenz	40	35	48	10 015	8	38	47,0	-	5 507
Neuwied	8	8	8	2 143	5	20	24,2	-	1 227
Rhein-Hunsrück-Kreis	9	7	9	1 919	1	0	1,1	-	.
Rhein-Lahn-Kreis	9	7	9	2 104	5	5	10,1	-	548
Rhein-Pfalz-Kreis	11	9	11	2 604	2	4	6,6	-	.
Südliche Weinstraße	17	15	21	4 944	2	15	14,9	-	.
Südwestpfalz	5	6	5	1 583	1	1	2,4	-	.
Trier-Saarburg	33	31	37	.	7	48	65,4	1	4 676
Vulkaneifel	8	7	8	2 087	4	5	11,7	-	558
Westerwaldkreis	17	16	20	.	4	9	13,8	5	1 184

Rheinland-Pfalz	439	383	481	112 928	100	498	700,9	7	67 050
Kreisfreie Städte	61	52	66	14 855	15	192	251,1	1	27 832
Landkreise	378	331	415	98 073	85	306	449,9	6	39 218

### 3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Januar 2015

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	EUR		
Wohnbau									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	397	329	174,5	397	606,0	97 714	246	1 612	297
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	42	54	27,7	84	103,9	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	46	226	85,4	482	439,3	65 833	1 431	1 499	291
Wohnheime	1	2	2,3	14	2,3	.	.	.	.
Wohngebäude zusammen	486	612	289,9	977	1 151,6	179 471	369	1 559	293
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	20	149	55,6	312	303,0	43 867	2 193	1 448	293
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	4	3	1,2	5	6,9	.	.	.	.
Unternehmen	95	238	85,4	455	468,2	68 488	721	1 463	288
davon:									
Wohnungsunternehmen	88	194	71,9	368	378,8	56 030	637	1 479	289
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	7	44	13,5	87	89,4	12 458	1 780	1 393	283
Private Haushalte	386	368	201,0	503	674,1	109 329	283	1 622	297
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	2	2,3	14	2,3	.	.	.	.
Nichtwohnbau									
Anstaltsgebäude	2	27	43,3	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	6	114	147,7	1	1,1	13 743	2 291	931	120
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	20	62	96,0	-	-	.	.	.	.
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	64	276	382,0	6	4,5	27 436	429	718	99
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	13	80	122,0	1	0,7	11 463	882	940	143
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	30	175	220,3	1	0,7	12 208	407	554	70
Hotel- und Gaststättengebäude	5	7	15,6	4	3,0	2 744	549	1 763	383
Sonstige Nichtwohngebäude	8	18	32,0	-	-	5 567	696	1 742	310
Nichtwohngebäude zusammen	100	498	700,9	7	5,5	67 050	671	957	135
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	11	49	83,1	-	-	20 974	1 907	2 524	428
Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:									
Öffentliche Bauherren	7	36	58,7	-	-	.	.	.	.
Unternehmen	78	437	601,4	7	5,5	43 861	562	729	100
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	22	67	103,3	-	-	5 340	243	517	79
Produzierendes Gewerbe	17	113	145,8	1	0,7	7 411	436	508	66
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	39	257	352,3	6	4,8	31 110	798	883	121
Private Haushalte	13	8	15,1	-	-	450	35	299	59
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	17	25,8	-	-	.	.	.	.

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.